

Zusammenfassung – Asiens unaufhaltsamer Aufstieg und die Frage der Nachhaltigkeit (Ruloff)

Die Frage der (ökonomischen) Nachhaltigkeit kann nur grenzüberschreitend betrachtet werden. Dieser Text schaut sich die zu erwartenden Veränderungen im globalen wirtschaftlichen und ökonomischen Gefüge durch den Aufstieg Chinas und Indiens (aber auch anderer Schwellenländer) an.

Nach Kaufkraft bereinigt entfällt schon heute die Hälfte des Weltsozialproduktes auf die Schwellenländer (insbesondere BRIC-Staaten). Sie bilden grosse Absatzmärkte und sind als Exporteure von grosser Bedeutung.

Entstehung des Nachhaltigkeitsgedankens

- Vor über hundert Jahren in der Forstwirtschaft eingeführt (nicht mehr Holz schlagen als nachwächst).
- 1972: Berichts des Club of Rome über die Endlichkeit der Rohstoffquellen und die Auswirkungen auf das globale Wirtschaftswachstum („Grenzen des Wachstums“).
- 1987: Berichts der Brundtland-Kommission („Our common Future“) mit Vorschlägen für eine weltweite nachhaltige Entwicklung.
- 1992: UNCED-Konferenz in Rio de Janeiro. Verabschiedung der Agenda 21.
- 2000: Nachhaltige Entwicklung wird zu einem Millenium Goal der UNO.

Internationaler Umweltschutz mit gemischten Resultaten

Über 100 internationale Umweltabkommen wurden verabschiedet – die Bilanz ist durchzogen.

Positive Beispiele:

- Antarktis-Vertrag von 1959: Abwendung von Atomtests und Inbesitznahme durch Anrainerstaaten.
- Montrealer-Protokoll von 1987: Schutz der stratosphärischen Ozonschicht macht grosse Fortschritte.

Negative Beispiele:

- Regulierung des Fischfangs in internationalen Gewässern: Die Überfischung geht ungebrems weiter.
- UNCLOS III: Schutz der Meere vor Verschmutzung durch Schiffe wird durch Einträge von den Kontinenten unterlaufen.

Nachhaltiger Umgang mit knappen Ressourcen

Die internationale Energieagentur rechnet mit Erdöl- und Erdgasreserven von 20 Billionen Fass Erdöläquivalenten. Davon ist rund ein Viertel mit heutiger Technologie gewinnbringend förderbar.

Es muss im Interesse der Menschheit liegen, nicht einfach alle diese Reserven zu verbrennen ohne nach Alternativen zu suchen → Wettlauf zwischen Technologien der Erdöl-Substitution und solchen der effektiven Nutzung fossiler Rohstoffe (beides lohnt sich bei hohen Energiepreisen).

Unaufhaltsamer Aufstieg Chinas und Indiens: Eine vollkommen andere Welt

Gute Nachricht: Wirtschaftliches Wachstum dieser Länder ermöglicht vielen Millionen Menschen den Aufstieg aus der Armut.

Schlechte Nachricht: Die Umweltfolgen sind teilweise verheerend und bringen langfristig das Wachstum in Gefahr.

Studie von Goldman-Sachs: Bei gleich bleibendem Wachstum von China und Indien wird im Jahr 2050 die Rangliste der bedeutendsten Volkswirtschaften wie folgt aussehen:

1. China
2. USA
3. Indien
4. Japan
5. Brasilien
6. Russland
7. UK
8. Deutschland
9. Frankreich
10. Italien

→ Nicht zurückzuführen auf Abstieg der „alten“ Industriestaaten, sondern auf Wachstum der BRIC-Staaten. Allerdings: Prognose sehr optimistisch, dass heutiges Wachstum die nächsten 40 Jahre anhält...

China:

- Robustes Wachstum
- Wachstum der Inlandnachfrage → Entstehen eines Marktes
- Positive und wachsende Zahlungsbilanz → Währungsreserven von 1000 Mia. US\$

Aber auch

- Wachsende Stadt-Land-Disparität → Soziale Spannungen
- Gravierende Umweltprobleme (Luft- und Trinkwasserqualität)
- Überalterung durch 1-Kind-Politik
- Zu langsamer Ausbau der Infrastruktur
- Kompatibilität von Marktwirtschaft und kommunistischem Einparteien-System?

Indien:

- Bezüglich wirtschaftlicher Lage noch hinter China, aber auch stark wachsend.
- Politisch ziemlich stabil (etablierte Demokratie)

Aber auch

- Undurchschaubares System sozialer Schichtung
- Lähmende Bürokratie
- Wachsender Stadt-Land-Gegensatz
- Marode Infrastruktur
- Wasserknappheit trotz Überfluss in Monsunzeit

Schwieriges regionales Umfeld

Es lohnt sich, über eine Welt nachzudenken, in der Indien und China massgeblich mitreden werden.

China: Eingliederung in Organisationen wie WTO. Später auch peacekeeping-Einsätze? Die internationale Rolle wird sich in nächster Zeit noch herausbilden müssen (Position und Verhalten gegenüber Nordkorea und Taiwan?).

Indien: Auch Indien muss seine internationale Rolle erst noch finden. Was geschieht zum Beispiel mit den Beziehungen zum Nachbarn Pakistan?

Zudem müssen sie auch ihre Rolle im regionalen Kontext finden. Einerseits sind sie starke Konkurrenten (politische und wirtschaftliche Vorherrschaft in Ostasien), andererseits wachsen aber auch die Verflechtungen mit grosser Geschwindigkeit.

Die Rolle der USA

Bis zum heutigen Tag auch in Asien noch die vorherrschende Macht (wirtschaftlich, politisch und militärisch). Wie lange werden die asiatischen Staaten dies noch dulden? → Dies hängt vom Verhalten dieser Staaten bei der Eingliederung ins globale Machtgefüge und der Entwicklung des Selbstverständnisses der USA ab.

Aufgabe der USA: Moderation der Eingliederung Chinas und Indiens in eine weltpolitisch verantwortungsvolle Rolle.